

A n e k d o t e n.

Ein Advocat, der einen Spießbuben vertheidigen sollte, welcher eine Börse gestohlen, nahm ihn auf die Seite, und fragte, ob es wahr sey? Es ist wahr, antwortete er, aber — —. Schweig, schweig, fiel ihm der Advocat in die Rede, der beste Rath, den ich dir geben kann, ist der, daß du dich aus dem Staube machest. Dieser fand den Rath gut, sprang die erste Treppe hinunter, und verschwand. Der Advocat kam vors Gericht, die Richter fragten, ob er was zu des Diebes Vertheidigung wüßte? Meine Herren, sagte er, der arme Teufel hat mir sein Verbrechen gestanden, da ich aber zum Rathgeber bestellt bin, so wußte ich ihn nicht besser zu rathen, als die Flucht zu ergreifen. Die Richter konnten dem Advocaten nichts anhaben, denn die Wächter hielten auf ihn Achtung geben sollen.

Ein Gärtner hatte sich im Garten schlafen gelegt. Sein Herr kam und sagte: Du bist doch sehr faul, und nicht werth, daß dich die Sonne bescheint! Eben deswegen habe ich mich in Schatten gelegt, antwortete er!

Der französische Hofnarr Marott trat einst einem königlichen Kammerdiener zur rechten Hand. Da dieser sich darüber erzürnte, und sagte: ich kann es nicht leiden, daß mir ein Narr zur Rechten geht, sprang Marott geschwind auf die andere Seite, und sagte: Aber ich kann es wohl leiden!

Eine Herzogin, die sich sehr geschminkt hatte, gieng im Park zu Versailles mit andern Damen spaziren. Ein vornehmer Herr des Hofes, der ein etwas kurzes Gesicht hatte, kam dazu, und wollte, unter dem Vorwand, daß er von einer Reise vom Lande zurück käme, der Herzogin einen Kuß geben. Diese aber wich aus, und machte eine so geschickte Seitenwendung, daß sie hinter eine Statue kam, die der Cavalier statt ihrer erwischte, und küßte. Dieses Versehen bewog die ganze Gesellschaft zum Lachen. Er aber ward darüber gar nicht verlegen, sondern sagte sogleich: Es ist nichts dabei verlohren, Gips für Gips, ist beinahe einerlei.

Ein Küster weckte den Priester auf, daß es in der Kirche spuckte. Sie gingen beide hin, da sie die Thüre aufmachten, lief ein darin eingesperrt gewesenes Schwein dem Priester zwischen die Beine durch, daß er umfiel, und rief mit vollem Geschrei: Adieu, Herr Küster, mich hat er!

Ein Schauspieler in Helsingör sollte eine ansehnliche Schuld bezahlen, oder ins Gefängniß kommen. Er wollte sich ersäufen, da es aber zugefroren war, sahe er einen halben Tag das Eis von der Brücke starr an. Die Schildwache fragte, was er da wolle? Ersäufen will ich mich, antwortete er. Narr, sagte der Soldat, siehst du nicht, daß es zugefroren ist? Das sehe ich wohl, erwiederte er, es hat ja noch keine Eile. In vier Wochen